

Villa Luna – Ein Haus für Kinder
Kindertagesstätte
Oberer Graben 2
6210 Sursee



B E T R I E B S K O N Z E P T

DIE IDEE — zeitgemäss und innovativ

Unsere Gesellschafts- und Familienformen haben sich stark verändert, junge Eltern wollen die Arbeitsaufteilung sowie ihre Wohn- und Lebenssituation individuell gestalten. Damit Beruf und Familie für beide Elternteile vereinbar ist, hat die ausserfamiliäre Betreuung eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft übernommen. Auch im Raum Sursee besteht eine immer grössere Nachfrage nach Tagesbetreuungsplätzen für Kleinkinder. Wir haben uns zur Aufgabe gestellt, ein qualitativ gutes Angebot für Kinder ab 4 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt zu schaffen.

DIE KINDERTAGESSTÄTTE — zentral und bedürfnisgerecht

Das Haus VILLA LUNA am Oberen Graben 2, angrenzend an die Altstadt von Sursee, bietet mit seinem grossen Garten viel Platz zum Verweilen, Spielen und Gestalten. Die Innenräume sind den Bedürfnissen der altersmässig unterschiedlichen Kinder entsprechend eingerichtet. Die Gruppe PICCOLO (Kinder von 4 Monaten bis ungefähr 2 Jahre) benutzt die beiden Räume im Erdgeschoss für das freie Spiel, das gemeinsame Singen und für verschiedenste Bewegungserfahrungen. Der Ruheraum bietet Rückzugsmöglichkeiten während des Tages. Im ersten Obergeschoss sind die TAMBURIN zu Hause. Der grosse Raum hat eine vorbereitete Umgebung für die Kinder von 2 bis 5 Jahren. Der Ruheraum kann in einen Bewegungsraum umgewandelt werden. Eine Sprossenwand, eine Schaukel laden ein, zu klettern, springen und schaukeln. Der Gartenpavillon ist ein kreativer Ort, um mit Farben, Holz und Hammer den Alltag farbig zu erleben. Ein ebenso wichtiger Teil des Tages wird draussen in der Natur verbracht, wo der kindliche Forschungs- und Experimentierdrang im Wechsel mit den Jahreszeiten auf natürliche Weise gestillt werden kann.

Der grosse Garten wird auch von der Gruppe TANNENSPROSSEN genutzt, welche den Kita-Tag zu einem Teil im Wald verbringt und als Rückzugsort den Pavillon im Villa Luna Garten nutzt.

Die Mittagsverpflegung wird von unserer Köchin täglich frisch zubereitet. Aus gesunden, regionalen und saisonalen Nahrungsmitteln wird vorwiegend vegetarisch und biologisch gekocht, so dass die Kinder ein kindergerechtes und schmackhaftes Mittagessen geniessen können.

DAS BETREUUNGSANGEBOT — vielfältig und flexibel

Wir betreuen und begleiten 8 Kinder im Alter von 4 Monaten bis ca. 2 Jahren (Gruppe PICCOLO) und 12 Kinder im Alter von 2– 5 Jahren (Gruppe TAMBURIN). An 1-2

Wochentagen bieten wir zusätzlich eine Waldgruppe an für 8 Kinder im Alter ab 3 Jahren (Gruppe TANNENSPROSSEN).

Wir bieten Ganztages- und Halbtagesbetreuung mit/ohne Mittagessen sowie Mittagessen und Betreuung für Kindergartenkinder an.

Wir bieten eine Mindestbetreuung von einem ganzen Tag pro Woche an, halbe Tage (Vor- oder Nachmittage) nach Verfügbarkeit.

Das Kind erlebt den Tagesrhythmus und kann sich in die Kindergruppe integrieren. Kinder, die mehr als 1 Tag pro Woche bei uns verbringen, können vertrauter mit der Umgebung und selbständiger in ihren Tätigkeiten werden.

DIE TRÄGERSCHAFT — menschlich und interessiert

Der Verein Villa Luna setzt sich für die Interessen der Kindertagesstätte ein und engagiert sich für die Integration in der Bevölkerung von Sursee und Umgebung. Im Weiteren unterstützt der Verein Ideen, die der Förderung und Erhaltung von Lebensräumen für Kinder dienen. Angeboten in Elternbildung und Begegnungen kultureller Art stellt der Verein die Räumlichkeiten im Haus und Garten nach Möglichkeit gerne zur Verfügung.

Die Kindertagesstätte VILLA LUNA wird vom Verein Villa Luna geführt und nach aussen vertreten. Er setzt sich zusammen aus Eltern, Freunden und Gönnern sowie der Leitung und Gründungsmitgliedern. Die Elternbeiträge sowie die Organisationsstruktur der Kita werden

vom Verein festgelegt, über Anpassungen und Veränderungen entscheidet der Vorstand des Vereins.

Die Kitaleitung ist zuständig für die pädagogische Leitung, die Personalführung, die Administration sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern und Behörden. Sie trifft Entscheidungen im Bereich der pädagogischen und organisatorischen Leitung des Kita-Alltags. Bei Bedarf wird sie dabei vom Vorstand des Vereins Villa Luna unterstützt.

DIE FINANZIERUNG – breit abgestützt und ausbaufähig

Die Kindertagesstätte VILLA LUNA wird durch Elternbeiträge und Vereinsmitgliederbeiträge finanziert. Die aktuellen Tarife sind der Website zu entnehmen.

Mit der Einführung der Betreuungsgutschriften per 1. Januar 2015 erhalten die Eltern direkt von der Stadt Sursee oder ihrer Gemeinde einen einkommensabhängigen Beitrag an ihre Betreuungskosten.

DIE BETRIEBSZEITEN – durchgehend und benutzerfreundlich

Die VILLA LUNA ist jeweils von Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr, durchgehend geöffnet.

Die Villa Luna betreut die Kinder jährlich während 47 Wochen.

Ferien: Über Weihnachten/Neujahr (eine Woche), nach Ostern eine Woche und in der 2. bis 4. Woche (3 Wochen) der städtischen Schul-Sommerferien sowie an allen kantonalen und nationalen Feiertagen ist das Kinderhaus geschlossen.

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

DIESE LEITGEDANKEN inspirieren uns:

VILLA LUNA bietet den Kindern ein zweites Zuhause, wo sie sich geborgen fühlen dürfen. Kinder sollen möglichst ihrem eigenen Rhythmus nachgehen und (weiter-)wachsen dürfen, sich in anregender Umgebung mit sich selbst, mit anderen Kindern und der Umwelt auseinandersetzen.

VILLA LUNA schafft eine anregende, interessante Umgebung, in der jedes Kind seinen Bedürfnissen nachgehen und seine Fähigkeiten entfalten kann. Im Kinderhaus wird gelebt, gelacht, musiziert, ausgeruht, gespielt und gearbeitet.

VILLA LUNA verfügt über einen grossen Garten, in dem die Kinder ihrem natürlichen Bedürfnis nach Bewegung, ihrem Forschungs- und Entdeckungsdrang in freier Natur mit allen Sinnen nachgehen können.

Wir sind eine zertifizierte PURZELBAUM-Kita: PURZELBAUM ist ein schweizerweit unterstütztes Bewegungsprojekt, welches Bewegung in Kindertagesstätten und Schulen fördert. Die Kinder haben sowohl in den Innenräumen wie auch im grosszügigen Garten zahlreiche Möglichkeiten, vielfältige Bewegungserfahrungen zu machen. Dazu steht ihnen eine anregende Auswahl an Bewegungsmaterial zur Verfügung, sowohl für die Kleinsten als auch für die Grossen, zum Rollen, Kriechen, Purzeln, Schaukeln, Klettern, Rennen, Balancieren und über sich hinauswachsen.

DIESE sozialpädagogischen GRUNDSÄTZE vertreten wir:

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind viele Fähigkeiten und Ressourcen mit sich bringt. Unser Kinderhaus bietet ihm eine Umgebung, in der es selbstbestimmt seinen eigenen Interessen innerhalb klarer und sinnvoller Grenzen nachgehen kann. Jedes Kind wird in seiner Besonderheit und Einzigartigkeit geachtet und in seiner Neugierde und Eigenaktivität unterstützt.

Kinder erleben und begreifen die Welt im Tun und Sein mit allen Sinnen und kommen über diesen Weg zum kognitiven Erfassen von Zusammenhängen. Kinder brauchen Vorbilder, die ihnen Sicherheit geben. Sie können sich an den Betreuungspersonen orientieren. Kinder wollen Gemeinschaft erleben und sich in einer Gruppe geborgen und angenommen fühlen.

Rollen der Bezugspersonen: Die Bezugspersonen vermitteln den Kindern Halt, Geborgenheit und Sicherheit. Sie begleiten die Kinder mit Achtsamkeit und Wertschätzung im Alltag und schenken ihnen das Vertrauen und die Empathie, damit sie ihren eigenen Weg gehen können. Die Betreuungspersonen beobachten die Kinder im Spiel und passen die Spielumgebung immer wieder den sich verändernden Bedürfnissen der Kindergruppe oder des einzelnen Kindes an. Sie sind besorgt dafür, dass die Kinder vielseitige Anregungen erhalten, an denen sie weiterwachsen dürfen.

Führung der Kindergruppe: Klare Grenzen geben den Kindern den Rahmen, innerhalb dessen sie sich frei entfalten können. Die Betreuungspersonen gestalten einen rhythmischen Ablauf während des Tages und ermöglichen mit Ritualen Orientierungshilfen für die Kinder.

Sprachförderung: Beim gemeinsamen Singkreis werden die Kinder durch Lieder, Verse, Bewegungsspiele und Geschichten angeregt. Ihre sprachliche Entwicklung wird unterstützt durch den Einbezug von allen Sinnen, Sprache und bewegtes Handeln bilden eine Einheit. Betreuungspersonen sind den Kindern sprachliche Vorbilder, indem sie ihre eigenen Handlungen und Handlungen der Kinder sprachlich begleiten.

Ausstattung, Material: Unser Spielmaterial besteht vorwiegend aus natürlichen Materialien, welches die Sinne der Kinder anspricht. Ein grosser Anteil an unstrukturiertem Material sowie Elemente zur Bewegungsbaustelle regt zu kreativem und eigenständigem Tun an. Daneben bieten wir in unserer vorbereiteten Umgebung in der Gruppe TAMBURIN strukturiertes Material im Sinne der Montessori-Pädagogik an. Ein wichtiger Teil unseres Spielangebotes sind unsere vielfältig ausgestalteten SPIELKISTEN. In einem begrenzten Rahmen (SPIELKISTE) stehen den Kindern unterschiedliche Materialien zur Verfügung zum kreativen Spielen, Experimentieren, Sinneserfahrungen sammeln und sich in ihrer feinmotorischen Geschicklichkeit zu üben.

DIESE ENTWICKLUNGSZIELE streben wir an:

Jedes Kind soll sich in seiner Ganzheit angesprochen fühlen und weiterentwickeln können: emotional, sozial, körperlich und geistig.

Bewusst haben wir uns dazu entschieden, altersgetrennte Gruppen anzubieten, damit wir dem Alter entsprechende, vorbereitete Spielumgebungen gestalten können. Babys haben ein anderes Sicherheits- und Ruhe-Bedürfnis als die grösseren Kinder. Mit den altersgetrennten Gruppen können wir das Spielangebot, die Bewegungsmöglichkeiten und die Raumgestaltung dem Alter und dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der Kinder anpassen.

DIESE SCHLÜSSELSITUATIONEN gestalten wir bewusst:

Eingewöhnung: Vor der Eingewöhnung findet ein Eintrittsgespräch statt, bei dem die Eltern und die Bezugsperson/en sich gegenseitig kennenlernen und sich gegenseitig austauschen über den Entwicklungsstand und die Gewohnheiten des Kindes und über den bevorstehenden Kita-Alltag. Kinder brauchen Zeit, um sich an eine neue Umgebung und neue Bezugspersonen zu gewöhnen. Es ist uns wichtig, jedem Kind genügend Zeit zu lassen, sich im Kinderhaus einzuleben und sich allmählich von seinen Eltern zu lösen. Dieser Prozess braucht Verständnis und Rücksicht auf die Individualität des Kindes von Seiten der Eltern, sowie von den Betreuungspersonen. Wir achten darauf, dass sich das Kind in dieser wichtigen Phase an konstanten Bezugspersonen orientieren kann. (Ergänzung Beiblatt «Eingewöhnung»)

Der Übergang von den PICCOLO zu den TAMBURIN wird von den Bezugspersonen vorbereitet und mit einem Ritual begleitet. Nach dem Eintritt in den Kindergarten können Kinder für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung weiterhin bei uns bleiben, sofern wir die Kapazität dazu haben.

Spiel im Freien: Ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf nimmt das Spiel im Freien ein. Wir verweilen regelmässig in unserem grosszügigen Garten, wo die Kinder die Natur erleben und erforschen können. Sie können sich üben im Bauen, Graben, Pflanzen, Jäten, Ernten, Rennen, Klettern und Balancieren und vielem mehr.

Essen: Wir legen grossen Wert auf eine saisongerechte und «gluschtige», mehrheitlich biologische Ernährung. Unsere Nahrungsmittel beziehen wir möglichst aus der Region und ergänzen sie ab und zu mit einem Gemüse oder Kräutern aus unserem eigenen Kinderhaus-Garten. Vegetarisches Essen ist jederzeit möglich, ca. einmal in der Woche wird in der Villa Luna auch Fleisch angeboten. Unser Mittagessen und auch der Babybrei werden von unserer Köchin frisch zubereitet.

Das gemeinsame Essen soll eine Freude sein, die Kinder werden angeregt, auch Neues auszuprobieren, sie dürfen aber auch sagen, was ihnen nicht schmeckt. Kinder brauchen eine gute Sitzposition, um entspannt essen zu können, die PICCOLO-Kinder essen deswegen an den kleinen Tischen, begleitet von den Betreuungspersonen.

Schlafen: Den Kindern stehen ruhige Nischen und auch ein Schlafzimmer für ihre individuellen Schlafbedürfnisse zur Verfügung. Der Mittagsschlaf – und für die grösseren Kinder die Mittagsruhe – werden von den Betreuungspersonen achtsam begleitet.

Pädagogische Reflexion: In der wöchentlichen Sitzung mit der Kita-Leitung und den Gruppenleitungen werden pädagogische und organisatorische Themen besprochen. In regelmässigen Sitzungen (ca. alle 3 Wochen) bespricht das ganze Team pädagogische und organisatorische Anliegen. Dieser regelmässige Austausch der Teammitglieder ist für die tägliche Betreuungsarbeit sehr wichtig, damit wir auf aktuelle Bedürfnisse der Kinder eingehen können und uns als Team immer wieder reflektieren.

Qualitätsentwicklung: Die stetige Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen aus dem Kitaalltag und die Weiterentwicklung unserer Einrichtung und des Teams ist uns wichtig. Weiterbildungen sowie eine Team-Begleitung durch Supervision helfen, die eigene Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Weiterbildungen von einzelnen Teammitgliedern, wie vom ganzen Team werden von der Trägerschaft unterstützt und gefördert.

Aufnahmekriterien: Das Kinderhaus orientiert sich an den christlichen Grundwerten und steht allen Kulturen und Religionen offen.

Die Villa Luna ist offen gegenüber dem Projekt Kita-plus, welches in Zusammenarbeit mit Fachstellen auch Kindern mit besonderen Bedürfnissen den Zugang in die Kita ermöglicht.

Ob die Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen möglich ist, wird nach Situation entschieden. Dabei wird auf die eigenen Ressourcen und die Zusammensetzung der Kindergruppe geachtet.

Zusammenarbeit mit den Eltern: Der Kontakt mit den Eltern wird respektvoll und achtsam gepflegt. Der regelmässige Austausch über die aktuellen Bedürfnisse des Kindes und das Tagesgeschehen ist den Betreuungspersonen sehr wichtig. Elterngespräche werden auf Wunsch der Eltern oder der Betreuungspersonen geführt.

Gemeinsame Anlässe mit Eltern und Kindern sind fester Bestandteil im Kita-Jahr. In der Adventszeit feiern wir das Lichterfest, im Frühling wird am Gartentag gemeinsam gearbeitet und im Sommer, als Abschluss des Villa-Luna-Jahres, feiern wir das Sommerfest. Sporadisch finden auch Austauschtreffen mit interessierten Eltern statt (Eltern-Kafi) oder ein Elternbildungs-Anlass.

DIESE FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE sind uns wichtig:

Leitung: Die Villa Luna wird geleitet von der Kita-Co-Leitung in Zusammenarbeit mit den beiden Gruppenleiterinnen. Wir pflegen einen partizipativen Führungsstil, alle Mitarbeitenden sind in gemeinsame Entscheidungsprozesse miteinbezogen, so dass Veränderungen vom ganzen Team nachvollzogen und mitgetragen werden.

Qualifikation der Mitarbeitenden: Anerkannt werden folgende pädagogische Ausbildungen: Fachausbildung Betreuung, KindergärtnerIn, SozialpädagogIn oder gleichwertige Ausbildung. Mindestens eine pädagogisch ausgebildete Betreuungsperson ist zu jeder Zeit im Kinderhaus anwesend. Die Anforderungen an die ausserfamiliäre Betreuung sind gross und das Wohl der anvertrauten Kinder ist für alle BetreuerInnen oberstes Ziel. Damit diese mit Freude und Engagement ihre Arbeit ausüben können, ist es wichtig, die verschiedenen Ressourcen und Fähigkeiten richtig einzusetzen. Die Teamarbeit ist ein gemeinsamer Lernprozess und wird von der Leitung und den Mitarbeitenden mitgestaltet. Alle Beteiligten bemühen sich um eine offene und transparente Kommunikation. In regelmässigen Sitzungen soll über die eigene Arbeit nachgedacht werden, wenn nötig mit Unterstützung einer externen Beratung. Anliegen und Bedürfnisse sollen rechtzeitig festgestellt und Veränderungen vorgenommen werden.

Prävention von Grenzverletzungen: Zum Schutz vor physischen, psychischen und sexuellen Grenzverletzungen unterzeichnen alle Mitarbeitenden einen Verhaltenskodex. Grundsätzlich gilt in der Betreuungssituation das Vier-Augen-Prinzip, sei dies beim Wickeln, bei der Begleitung in der Mittagsruhe oder beim Mittagsschlaf. Die Präventionsarbeit ist regelmässig Thema in den gemeinsamen Teamsitzungen und Bestandteil des Feedbacks untereinander. (siehe Verhaltenskodex)

Verhalten in Krisensituationen und bei Gefährdungen: Beobachtungen, die auf eine Gefährdung eines Kindes hinweisen, werden von den Mitarbeitenden umgehend an die Kitaleitung weitergeleitet. Die Kitaleitung unternimmt in Rücksprache mit den entsprechenden Fachstellen die nötigen Schritte, um einem gefährdeten Kind den ihm zustehenden Schutz zu gewährleisten, sei dies im Bezug auf Mitarbeitende, Eltern oder sonstige aussenstehende Personen. Falls die Kitaleitung selbst in eine solche Krisensituation involviert ist, wenden sich Eltern oder Mitarbeitende an die Präsidentin des Vorstands Verein Villa Luna. Diese prüft die Situation und leitet die nötigen Schritte zur Sicherstellung des Schutzes für gefährdete Kinder oder Mitarbeitende ein.

DIESE TAGES- und ORGANISATIONSTRUKTUREN bieten wir an:

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr.

Tagesablauf:

- | | |
|------------|---|
| 7 Uhr: | Das Kinderhaus öffnet seine Türen, Ankommen und freies Spiel für die Kinder. 8.30 Uhr: Alle Kinder sind im Kinderhaus eingetroffen, wir begrüßen einander im Kreis und essen anschliessend Znüni miteinander. |
| 9.30 Uhr: | Freies Spiel drinnen oder draussen; gemeinsames Spielen, Singen und Erleben im Kreis vor dem Mittagessen. |
| 11.30 Uhr: | Mittagessen |

12.30 Uhr:	Mittagsschlaf für die Kleinkinder; Mittagsruhe für die grossen Kinder
14 Uhr:	Ende der Mittagsruhe, «Zwöi» essen, freies Spiel im Freien, Spaziergang oder der Jahreszeit entsprechende Aktivität.
15.30 Uhr:	Zvieri
16.30 – 18 Uhr:	Abholzeit
18 Uhr:	Das Kinderhaus schliesst seine Türen

Ferienregelung: Über Weihnachten/Neujahr (eine Woche), nach Ostern eine Woche und in der 2. bis 4. Woche (3 Wochen) der städtischen Schul-Sommerferien sowie an allen kantonalen und nationalen Feiertagen ist das Kinderhaus geschlossen. Unsere Monatspauschale wird auf einer 4 Wochen-Basis berechnet, unabhängig von den jeweiligen Betriebsferien. Verrechnet werden jährlich 48 Wochen.

Konzept: Das pädagogische Konzept und das Betriebskonzept sind der Leitfaden in der täglichen Arbeit der Betreuungspersonen und werden regelmässig dem aktuellen Arbeitsalltag angepasst und überarbeitet.

Die pädagogische Arbeit im Team ist ein fortlaufender Prozess, der sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert und an dem sich alle Teammitglieder aktiv beteiligen.

Überarbeitung März 2021